



Lenzburg und Energie

Photovoltaik wird immer interessanter

Liebe Lenzburgerinnen,
liebe Lenzburger

Photovoltaikanlagen werden immer günstiger und interessanter, für Privathaushalte und Gewerbebetriebe. Heute ist meist der Eigenverbrauch des Solarstroms für die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage ausschlaggebend. Je mehr Solarstrom direkt vor Ort zum Zeitpunkt der Produktion genutzt werden kann, desto schneller lohnt sich eine PV-Anlage auch finanziell. Gemäss Swissolar konnten im Jahr 2019 dank der verkürzten Wartezeiten für die Einmalvergütung 20 % mehr PV-Leistung als im Vorjahr installiert werden, aber immer noch weniger als 2015. Trotz Corona-Krise ist auch 2020 mit einem wachsenden Markt zu rechnen. Zur Erreichung der Klima- und Energieziele müsste der jährliche Zubau verfünffacht werden.

Energiestadt Ansprechpartnerin
Beatrice Taubert



Stadt Lenzburg

Abteilung Stadtplanung & Hochbau
Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg
Kontakt Energiestadt 062 886 45 27
hochbau@lenzburg.ch
www.lenzburg.ch/energie



Erneuerbare Sonnen- energie nutzen

Der weltweite Zuwachs an installierter Photovoltaikkapazität (PV) steigt exponentiell. Auch in der Schweiz gewinnt die Branche, die zurzeit 5500 Personen beschäftigt, immer mehr an Bedeutung. Sonnenenergie deckt bereits 4,5% des schweizerischen Stromverbrauchs und es wird jedes Jahr mehr. Die meisten Photovoltaikanlagen speisen ihren Strom ins öffentliche Netz ein. Man spricht von Netzbetrieb. Durch die Verbindung zu einem grossen Verbundnetz (meist das öffentliche Stromnetz) kann sichergestellt werden, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Verbraucher vorhanden sind, die den Solarstrom sofort nutzen können. Eine Zwischenspeicherung ist dabei nicht erforderlich. Die Stromversorgung ist jederzeit sichergestellt und es können normale Wechselstromgeräte eingesetzt werden. Für die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage ist heute der Eigenverbrauch des Solarstroms meist ausschlaggebend. Das heisst: Je mehr Solarstrom

direkt vor Ort zum Zeitpunkt der Produktion genutzt werden kann, desto schneller lohnt sich eine PV-Anlage auch finanziell. Ohne Batterietechnik kann im Einfamilienhaus bei einer Anlagengrösse von ca. 20m² ein zeitgleicher Eigenverbrauchsanteil von 20–30% erreicht werden. Auch Gewerbebetriebe, bei denen der Strombedarf hauptsächlich tagsüber anfällt, können mit einer PV-Anlage einen hohen Eigenverbrauchsanteil erreichen. Zur Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils kann der Solarstrom zur Produktion von Wärme genutzt werden, denn Wärme lässt sich einfacher speichern. Aus Sicht der Energieeffizienz ist dabei die Nutzung von Solarstrom zum Betrieb einer Wärmepumpe zu bevorzugen. Damit die Einbindung der Wärmepumpe optimal funktioniert, muss die Steuerung der Wärmepumpe an die PV-Anlage gekoppelt werden. Installateure unterstützen Sie gerne bei diesen Aufgaben (www.swissolar.ch).

Prüfen Sie die Eignung Ihres Dachs

Nutzen auch Sie die Energie der Sonne. Auch Dachflächen mit Ost-West-Ausrichtung eignen sich. Der Solardachrechner liefert Ihnen alle Informationen, die Sie für die Installation einer Solaranlage auf Ihrem Dach brauchen: www.swissolar.ch.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Dank dem ZEV können mehrere Wohnungen oder aneinandergrenzende Liegenschaften gemeinsam den Strom aus einer PV-Anlage nutzen. So steigt der Eigenverbrauchsanteil.

Preis-Leistungs-Entwicklung von Photovoltaik

Die Leistung eines Standard-PV-Moduls (1 m x 1,64 m) hat sich seit dem Jahr 2000 (unter 200W) bis heute fast verdoppelt (380W). Der Preis sank gleichzeitig von ca. CHF 500 auf CHF 125.